

LEISTUNGSVERZEICHNIS - Aufzug - Los 20

Alle Einzelpreise in EUR netto

OZ	BESCHREIBUNG	MENGE	EINHEIT	EINHEITSPREIS	GESAMTPREIS
----	--------------	-------	---------	---------------	-------------

LEISTUNGSVERZEICHNIS - Aufzug - Los 20

Alle Einzelpreise in EUR netto

Bauvorhaben Umbau "Alte Weberei" zum KreativCampus
Oscar-Kjellberg-Str. 7
03238 Finsterwalde

Bauherr Stadt Finsterwalde, Schloßstr. 7/8, 03238
Finsterwalde

Telefon
Telefax
Mobil
eMail

Planer

Telefon
Telefax
Mobil
eMail

01

Aufzugsanlage

01.01

Behindertengerechter Personenaufzug

Baubeschreibung

Globale Angaben zum Bauvorhaben

Name und Anschrift des Auftraggebers:

Stadt Finsterwalde
Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde

Angaben zur Örtlichkeit

Anschrift der Baustelle:

Umbau "Alte Weberei" zum KreativCampus
Oscar-Kjellberg-Straße 7
03238 Finsterwalde

Anzahl und Höhe der Geschosse

geplant: 4 Geschosse

Geschosshöhe: ca. 2,60 m -4,16 m

Der Aufzug wird in einen bestehenden Aufzugsschacht eingebaut.

Es handelt sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude, in dem der Schacht integraler Bestandteil ist.

Der Schacht besteht aus Mauerwerk.

Folgende Haltestellen sind geplant:

EG

EG Zwischengeschoss (Durchladefunktion)

1.OG

2.OG

Allgemeines

Die Dokumentation ist bei Abnahme vorzulegen.

Die Technische Abnahme durch den TÜV /DEKRA ist vom AN vor Abnahme zu organisieren.

Vorbemerkungen

Angaben zur Baustelle

Die Baumaßnahme findet in einem leerstehenden Gebäude im bebauten Innenstadtbereich von Finsterwalde statt. Die Baustelle setzt sich aus einem verlinkerten Bestandsgebäude und einem Ergänzungsbau aus Stahl zusammen. Angrenzende Flächen müssen freigehalten werden, Flächen der Baustelleneinrichtung und zur Zwischenlagerung stehen gemäß Baustelleneinrichtungsplan (Anlage) zur Verfügung.

Das bebaute Grundstück kann von der Kjellberg-Straße aus erreicht werden. Der öffentliche Bereich ist vor Beschädigung zu schützen. Wenn nichts anderes in der Leistungsbeschreibung ausgewiesen ist, sind diese Umstände in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Alle notwendigen Sicherungsmaßnahmen sind rechtzeitig und umfassend einzuleiten und abzustimmen.

Beeinträchtigungen, insbesondere Lärm und Staub, sind auf das Notwendigste zu begrenzen und durch entsprechende Maßnahmen (Folien, Absaugen, Abschotten, Befeuchtungen u.ä.) einzudämmen.

Vor Beginn der Arbeiten ist der Bauleitung ein Baustelleneinrichtungsplan mit Erläuterung des technologischen Ablaufs der Arbeiten sowie ein Bauzeitenplan vorzulegen. Vor Ausführungsbeginn ist die Zustimmung der Bauleitung diesbezüglich erforderlich.

Die Bauarbeiten beeinträchtigen einseitig im Bereich der Kjellberg-Straße den Fußgänger-, Radfahrer - und Fahrzeugverkehr. Deren Sicherheit ist zu gewährleisten. Verkehrsicherungsmaßnahmen sind einzurichten und vorzusehen.

Bei den Bauarbeiten ist aufgrund der Beeinträchtigung des Fußgängerweges und des Straßenbereichs mit großer Sorgfalt vorzugehen. Beschädigungen und Beeinträchtigungen sind zu vermeiden. Maßnahmen die dazu notwendig sind, werden nicht gesondert vergütet. Gleiches gilt für alle Sicherungs- und Schutzmaßnahmen in Bezug auf die Verkehrsbeeinträchtigung.

Pflichten des Auftragnehmers:

1. Pflicht der Teilnahme des AN an den Bauberatungen.
2. Notwendiger Baustelleneinrichtungsbedarf, Straßensperrungen sind der Stadt rechtzeitig anzuzeigen und abzustimmen.
3. Pflicht des Auftragnehmers zur Schadensbeseitigung im Außenbereich (Zufahrten, Wege, Grünanlagen).
4. Die Baustelle ist regelmäßig mindestens einmal wöchentlich, oder nach Aufforderung durch die örtliche Bauleitung zu reinigen. (Besenrein) Kommt der AN dieser Pflicht nicht nach wird nach einmaliger Aufforderung durch die Bauleitung eine Reinigungsfirma zur Leistung verpflichtet. Die entstehenden Kosten werden dem AN von der Schlussrechnungssumme abgezogen. Die gilt gleichermaßen für die Entsorgung von Verpackungsmaterial und sonstigen Müll.
5. Bautages- und Arbeitsberichte sind arbeitstäglich zu führen. Bautagesbücher sind täglich durchnummeriert mit Wetter außen und im Gebäude, Mitarbeiterzahl, verbaute Materialien mit Verbausort zu führen und mindestens wöchentlich der Bauleitung der Auftraggebers zu übergeben.

Planunterlagen

- Grundriss EG
- Grundriss 1.OG
- Grundriss 2.OG
- Schnitt D-D
- Schnitt 3-3,4-4 Neubau
- Detailplanung D 5201

Vorbemerkungen

Soweit im Folgenden nichts anderes geregelt wird, gelten die Bestimmungen der VOB, in der im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung. Es ist entsprechend nachfolgender Spezifikation anzubieten. Änderungen und nicht vorgesehene Eintragungen haben keine Gültigkeit. Abweichungen vom Leistungsverzeichnis müssen als Anlage zum Angebot beschrieben und begründet werden. Beigefügte Firmenangebote finden keine Bewertung.

Leistungsumfang des Auftragnehmers

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage nach EN 81-20/50 und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind. Ausgenommen davon sind die Bauseitigen Leistungen.

Die Aufzugsanlagen sind frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Montage und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten. Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Stellung und Lieferung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der eventuell erforderlichen Hilfskräfte.
- Lieferung der Lasthaken, Ankerschienen, Rüsthülsen. Bei Bedarf gehört die leihweise Gestellung der Rüstschuhe ebenfalls zum Leistungsumfang.
- Lieferung und Montage Grubenset und Grubenabstieg.
- Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung gemäß EN 81-20 mit Wechselschaltung, schaltbar vom Steuerschrank und Schachtgrube, inklusive Schuko-Steckdose.
- Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagenzeichnungen, einer Handlampe sowie zweier Notentriegelungsschlüssel.
- Besenreine Endreinigung der Aufzugsanlage inklusive Schachtraum sowie Entsorgung von Verpackungsmaterialien, welche von Aufzugsteilen stammen.
- Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen. Beschädigungen sind auszubessern. Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsanstrich.
- Sämtliche nicht gesondert beschriebenen Leistungen sind entsprechend nachfolgender Beschreibung siehe LV auszuführen.
- Durchführung der Inbetriebnahme und Einweisung zweier Aufzugswärter.
- Lieferung und Montage eines Notrufsystems. Das Notrufsystem hat in einer ständig besetzten Notrufzentrale aufgeschaltet zu sein.
- Der Auftragnehmer erstellt die Ausführungspläne für den Schacht innerhalb von 2 Wochen nach Auftragserteilung und Vorlage aktueller Baupläne.
- Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteilbevorratung von ≥ 10 Jahren garantiert sein.

Für die Errichtung der Aufzugsanlagen sind folgende Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten:

- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV);
- EN 81-20 „Personen- und Lastenaufzüge“;
- EN 81-50 „Konstruktionsregeln, Berechnungen und Prüfungen von Aufzugskomponenten“;
- EN 81-70 „Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen einschließlich Personen mit Behinderungen“;
- EN 81-73 „Verhalten von Aufzügen im Brandfall“
- Landesbauordnung des Bundeslandes Brandenburg;
- Energiesparverordnung (EnEV) in ihrer aktuell gültigen Fassung;
- Maschinenrichtlinie (RL 2006/42/EG);
- VDE- sowie DIN-Bestimmungen für Materialien, Konstruktion und Geräte;
die Ausführung der elektrischen Ausrüstung muss in allen Teilen den Forderungen der EN 12015/12016
- Schallschutz im Hochbau, VDI 2566 und DIN 4109;
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV);
- Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR);
- Technische Regeln der Betriebssicherheit (TRBS);
- Entwurf, Herstellung, Montage und Endabnahme der Aufzugsanlagen sind entsprechend Aufzugsrichtlinie (Richtlinie 95/16/EG, Anhang XIII) auszuführen.

Qualitätssicherung

Ein Qualitätssicherungssystem nach DIN ISO 9001 ist erforderlich.

Ein entsprechendes Zertifikat ist dem Angebot beizulegen.

Der Geltungsbereich des Zertifikates muss aus den eingereichten Unterlagen hervorgehen.

Sonstiges

Die Leistungen des Auftragnehmers müssen sämtliche Leistungen erfassen, die zur Erstellung der betriebsfertigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind, mit Ausnahme der bauseitigen Leistungen.

Die Aufzugsanlagen sind frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Aufstellung und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten. Kosten für Unterkünfte, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:
- Stellung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie die erforderlichen Hilfskräfte;

- Lieferung der Lasthaken, Ankerschienen, Rüsthülsen und bei Bedarf eine leihweise Gestellung der Rüstschuhe;
- Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme;
- Lieferung und Montage einer Schachtbeleuchtung gemäß EN 81
- Lieferung von Hinweis- und Beschriftungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und Steuerung, allg. Wartungsanleitung und Anlagenzeichnungen, einer Handlampe sowie zweier Notentriegelungsschlüssel;
- Entsorgung von Verpackungsmaterialien;
- eine besenreine komplette Endreinigung incl. Schachtraum;
- sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme der funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen. Beschädigungen sind auszubessern. Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsanstrich;
- alle nicht gesondert beschriebenen Leistungen sind in Standardausführung des Auftragnehmers auszuführen;
- Einweisung zweier Aufzugswärter; Notrufsystem einschl. Personenbefreiung und Monteubereitschaft. Das Notrufsystem hat in einer ständig besetzten Notrufzentrale aufgeschaltet zu sein;

Für die verbauten Komponenten muss eine Ersatzteilbevorratung von ≥ 15 Jahren garantiert sein.

Bauseitige Leistungen:

- Lieferung verbindlicher Baupläne für die Auftragsbearbeitung (Grundrisse, Schnitte)
- termingerechte Bereitstellung des trockenen trockenen und entlüfteten Aufzugsschachtes in Beton gemäß LBO in den vorgeschriebenen Toleranzen lot und winkelgerecht fertig verputzt einschl. aller erforderlichen Aussparungen, Erstellung eines öldichten Anstriches in dreifacher Ausführung in der Schachgrube, Decken- und Wanddurchbrüchen und Nischen sowie Installation und Reinigung der Einbauteile nach den Ausführungszeichnungen des Auftragnehmers.
- Einbau einer Schachtentlüftung gemäß LBO unter Beachtung der vom Auftragnehmer angegebenen abzuführenden Wärmemenge;
- Lieferung sowie Ein- und Ausbau der Montagerüstungen im Schacht nach Angaben des Auftragnehmers einschließlich Schutzabsperrrungen nach

DIN 4420 und UVV im Bedarfsfall

- unfallsicherer Zugang zum Steuerungskasten und den Schachtzugängen inkl. Beleuchtung derselben;
- Einsetzen der Ankerschienen, Ankerplatten und Rüsthülsen (Lieferung durch den Auftragnehmer)
- verbindliche Meterrisse in den Geschossen unmittelbar neben den Schachttüren ab OKF
- Entwässerung der Baugrube während der gesamten Bauzeit;
- Verlegung von elektrischen Verbindungsleitungen außerhalb des Schachtes sowie der Kraftstromzuleitung zum Steuerschrank bzw. Antrieb einschließlich Auflegen der Leitungen auf den Hauptschalter des Auftragnehmers. Lichtstromzuleitung sowie Bereitstellung des provisorischen Strombedarfs während der Bauzeit;
- Erdungsarbeiten (Blitzschutz)
- alle erforderlichen Maurer-, Maler-, Tischler-, Beton- und Putzarbeiten einschließlich schließen der Luftspalte zwischen Schachttöffnung und Türrahmen sowie sämtliche Zuwege, Leitern, Treppen, Schachtgrubentüren, Luken, Revisionsklappen, Schutzgelände usw.;
- Stellung eines trockenen und verschließbaren Raumes zur Sicherstellung des Materials und Unterbringung des Personals in der Nähe des Schachtzuganges des untersten Haltes;
- Kosten für eventuell nach Fertigstellung der Aufzugsanlage durchzuführende Funk- und Fernsehstörmessungen;
- Anschluss an das öffentliche Telekommunikationsnetz;
- Stellung des Aufzugswärters. (Benennung vor Inbetriebnahme durch den AG)

Gewährleistung:

Der Auftragnehmer übernimmt für die Dauer von 4 Jahren für alle Konstruktionsteile, elektrischen und beweglichen Teile ab Meldung der Abnahmebereitschaft die Gewährleistung der Ausführung. Er repariert oder ersetzt bei Erfordernis alle Teile binnen angemessener Frist, die durch Konstruktionsmängel oder unnatürlichem Verschleiß in diesem Zeitraum unbrauchbar werden. Weitergehende Ansprüche jeglicher Art sind bei erfolgreicher Nachbesserung oder Ersatzlieferung ausgeschlossen. Reparaturen und Ersatzlieferungen sind nicht durch den Auftragnehmer zu vertreten, wenn sie auf Missbrauch oder anderen Gründen außerhalb seines Einflussbereiches zurückzuführen sind. Gewährleistung setzt eine fachgerechte

Wartung voraus. Alle Unterhaltsarbeiten werden während der normalen täglichen Arbeitszeit durchgeführt und sind den Aufzugswärtern vorher anzuzeigen.

Preise und Zahlungsbedingungen:

Die Preise verstehen sich ausschließlich Umsatzsteuer, die zu dem im Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld gültigen Satz berechnet wird.

Haftpflichtversicherung:

Die Deckungssummen der vom Auftragnehmer abzuschließenden Betriebs-, Produkt- und Umwelt-Haftpflichtversicherung müssen mindestens betragen:

- im Rahmen der Betriebs- und Produkt-Haftpflichtversicherung:

 pauschal für Personen- und Sachschäden je Schadenereignis
5.000.000,-

EUR

- im Rahmen der Umwelt-Haftpflichtversicherung:

 pauschal für Personen-, Sach- und mitversicherte Vermögensschäden
 je Versicherungsfall
5.000.000,-

EUR

Übergabe der Aufzugsdokumentation 2 Wochen vor Abnahme des Aufzuges

Hinweis:

Die Pos. 01.01.0050 jährliche Wartung fließt voll in die Wertung des Angebotes ein. Diese Position wird jedoch gesondert beauftragt.

01.01.0010

**Personenaufzug, 1600 kg, 1,0 m/s,
Personen-Aufzug**

1,000 St

Liefern und montieren eines wie nachfolgend beschriebenen

Liefern, montieren und betriebsfertig herstellen einer maschinenraumlosen Personenaufzugsanlage für Personenbeförderung in bestehendem Mauerwerksschacht, mit folgenden technischen :

Aufzugstyp: Aufzug ohne Maschinenraum (MRL)
Tragfähigkeit Q (kg) 1000

Haltestellen HST: 4

Ladestellen LST: 4

Förderhöhe FH (mm): 7385

Betriebsgeschwindigkeit (m/sec.): 1

Energiesparender Antrieb: im Schachtkopf auf einem Maschinenträger montiert

Kabinenbreite KB (mm): 1600

Kabinentiefe KT (mm): 1400
Kabinenhöhe KH (mm) 2200
Kabinentürart: SZ2K, zentral öffnend, zwei Türblätter
Glas in Kabinentür: Ohne Glas
Türbreite TB (mm): 900
Türhöhe TH (mm): 2000
Schachttürart: SZ2, zentral öffnend, zwei Türblätter
Schachtausführung: Mauerwerk
Bestehender Schacht: Ja
Schachtbreite SB (mm): 2980
Schachttiefe ST (mm): 1680
Schachtkopf SK (mm): 3500
Schachtgrube SG (mm): 1360
Durchladefunktion im EG 2 Aufzugstürelemente
Nennpersonenzahl entsprechend Tragfähigkeit nach DIN EN 81-20.
Betriebsgeschwindigkeit: 1,0 m/s
Aufhängung: 2:1.
Anhaltegenauigkeit: max. ± 3 mm

Die Anlage ist vollständig aufeinander abgestimmt zu liefern, einschließlich aller für den Betrieb erforderlichen Bauteile, Steuerung, Sicherheitseinrichtungen, Notruf und Dokumentation.

angeb.Fabrikat: _____

Antrieb

Der zu liefernde und zu montierende Antrieb weist folgende Merkmale auf:

Energiesparenden, getriebelosen Seilantrieb liefern und montieren, im Schachtkopf auf einem Maschinenträger montiert, mit Lastabtragung über die Führungsschienen in die Schachtgrube.

Der Motor ist mit Temperaturfühlern als Kaltleiter in jeder Phasenwicklung ausgestattet, mit Auslösung mit geringer Zeitverzögerung, Motorwelle mit aufgesetzter Treibscheibe, Zweikreisbremse mit Haftmagnet und Bremskontrollschalter.

Der Antrieb ist für Inspektionsfahrt über die gesamte Förderhöhe ohne Halt bemessen. Hochwertige Antriebsentkopplung zur Reduzierung der Körperschallimmission gemäß Beiblatt 2 zu DIN 4109

Technische Daten mindestens: Geschwindigkeit 1 m/s, Leistung ca. 2,5 kW, Nennstrom ca. 14 A, Anlaufstrom max. 2,5-facher Nennstrom.

Montage Antrieb im Schachtkopf

Montage des Antriebs im Schachtkopf auf Maschinenträger, einschließlich aller erforderlichen Befestigungsmittel, Lager, Schwingungsdämpfer, Justage, Ausrichtung und Funktionsprüfung

Alle erforderlichen Stahlbau- und Befestigungselemente sind mitzuliefern.

Tragmittel Stahlseile

Liefern und montieren von kunststoffummantelten, wartungsfreien Stahlseilen als Tragmittel, einschließlich Seilbefestigungen mittels Schössern, Ringschrauben und Aufhängefedern, komplett für Kabine und Gegengewicht. Anzahl und Dimensionierung der Seile gemäß technischer Auslegung des Herstellers nach DIN EN 81-20/50.

Führungsschienen

Liefern und montieren eines kompletten Schienensatzes für Fahrkorb und Gegengewicht nach technischer Auslegung gemäß EN 81, in blankgezogener bzw. gehobelter Ausführung mit bearbeiteten Schienenstößen für ruckelfreie Fahrt. Führungsschuhe mit geräuschkämmender Einlage.

Dübelbefestigung im Bestandsschacht mit Auszugversuch

Die Befestigung der Führungsschienen sowie Schienenbügel erfolgt mittels Dübelmontage im vorhandenen Mauerwerksschacht.

Es sind zugelassene Befestigungsmittel zu verwenden. Bauseits werden keine Ankerschienen bereitgestellt.

Durchführung und Dokumentation eines Auszugversuchs gemäß VdTÜV-Merkblatt zur Befestigung von Aufzugsschienen in Mauerwerksschächten (vdtv_104_08_2006).

Das Ergebnis des Auszugversuchs ist dem Auftraggeber spätestens 6 Wochen nach Auftragserteilung vorzulegen. Alle Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Schachtabtrennung zur Reduzierung Schachtbreite

Liefern und montieren einer Schachtabtrennung (Schachttrennprofil), um die vorhandene Schachtbreite auf das dem angebotenen Aufzug entsprechende Maß zu reduzieren,

einschließlich aller Befestigungsmittel.
Die Befestigung der Führungsschienen erfolgt an der Schachtabtrennung. Für die Schachtabtrennung ist durch den AN ein statischer Nachweis der Eignung vorzulegen. Es handelt sich nicht um eine massive Wand.

Gegengewicht mit Rahmenkonstruktion

Liefern und montieren eines Gegengewichtes mit stabiler, verwindungssteifer Rahmenkonstruktion, inklusive Beton- oder Stahleinlagen und Fahrbahnverkleidung.

Das Gegengewicht ist mit Ausgleichsmöglichkeit für Seillängung sowie Gleitführungen auszuführen. Gegengewicht-Umweh rung mit kontaktgesicherter Wartungsklappe in der Schachtgrube ist einzubauen

Schachtlicht, Abstiegsleiter, Schutzräume

Schachtausleuchtung mittels LED-Lichtband vollständig installieren, einschließlich Verkabelung, Befestigung und Anschluss.

Lieferung und Einbau einer separaten Abstiegsleiter in der Schachtgrube. Kontaktüberwachte Aufsetzeinrichtungen im Schachtkopf zur Sicherstellung ausreichender Schutzräume liefern und montieren.

Kabine

Abmessungen und Konstruktion

Lieferung und Montage einer Kabine in Abkantbauweise mit folgenden Mindestabmessungen: 1.600 mm Breite x 1.400 mm Tiefe x 2.200 mm Höhe (lichte minmale Innenmaße, zwingend einzuhalten).

Verwindungssteifer StahlTragrahmen, nicht brennbare Antidröhnbeschichtung, geeignet für den Einbau in feuerbeständige Schächte nach DIN 4102.

Kabinendachgeländer verzinkt, mit elektrischen Sicherheitseinrichtungen nach neuester Vorschrift; starre Montage zulässig, wenn Schachtmaß begrenzt wird.

Kabinenverkleidung, Boden, Innenausstattung

Kabinenwände in Edelstahl D25 Leinen, einschließlich Kabinentürportal in gleicher Ausführung.

Kabinendecke mit blendfreier, indirekter Beleuchtung durch LED-Wandfluter, Blende Metall lackiert, brillantweiß, Filterscheibe und Leuchtrahmen aus weißem, semitransparentem Acrylglas, Kabinendecke seidenmatt lackiert RAL 9003 Signalweiß.

Kabinenboden 20 mm abgesenkt für bauseitigen Belag, (Platte aus Gussasphalt, wie angrenzende Böden)

, zulässige zusätzliche Bodenbelastung max. 50 kg/m².

Einbau eines Spiegels an einer Seitenwand, Glas mit Splitterschutzfolie, halbhoch, kantengeschliffen und poliert, mit Kantenschutz in Edelstahl Feinschliff.

Handlauf aus Edelstahl Feinschliff an einer Seitenwand, kabinentief, Durchmesser ca. 33,7 mm, mit robusten Handlaufhaltern aus Vollmaterial und verschweißten Endstücken. Sockelleiste aus Edelstahl Feinschliff, ca. 40 x 20 mm.

Kabinentüren

Liefern und montieren einer zweiteiligen, zentral öffnenden Schiebetür (Kabinentür) in Ausführung SZ2K, Türlichte minimal 900 mm Breite x 2.000 mm Höhe.

Aufgrund der geringen Schachttiefe ist ein schmales Türpaket (z.B. Fineline-Türen) vorzusehen, die geforderte Kabinentiefe von mindestens 1.400 mm ist einzuhalten.

Türblätter und Zarge in Edelstahl D25 Leinen, Schwelle aus rutschfestem Aluminium.

Geregelter Türantrieb mit einstellbaren Zeiten

Intelligenter, geregelter Türantrieb für Kabinentüren mit einstellbaren Türöffnungs-, Türöffen- und Türschließzeiten, mit spielfreier Verbindung zwischen Fahrkorbtür und Schachttür.

Die eingestellte Fahrkurve ist reproduzierbar einzuhalten. Schließkraft maximal 150 N.

Zutrittsüberwachung Kabinentüren

Zugangsüberwachung durch Lichtgitter über die gesamte Türhöhe in der Kabinentür, einschließlich Montagematerial, Verkabelung und Anbindung an die Steuerung.

Schachttüren

Liefern und montieren von 4 St. Schachttüren als zweiteilige, zentral öffnende Schiebetüren, lichte Öffnung 900 mm x 2.000 mm, Funktion zeitgleich und präzise zur Kabinentür.

Türen zugelassen für feuerbeständige Schächte nach EN 81-58 E120 und DIN 4102 sowie gemäß DIN EN 81-20/50 und Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU.

Ausführung in Edelstahl Pulverbeschichtet mit Ornament gem Bemusterung Schwellen aus rutschfestem Aluminium ,Rahmen mit Knopfkastenausschnitt.

Maueranschlüsse und Mauereinfassungen

Herstellen von Maueranschlüssen und Mauereinfassungen für 4 Schachttüren in Edelstahl D25 Leinen, einschließlich aller Nebenarbeiten.

Steuerung

Liefern und montieren einer Einknopf-Sammelsteuerung in moderner Bustechnologie. Alle Innen- und Außenkommandos

werden gespeichert und unabhängig von der Fahrtrichtung nacheinander ausgeführt.

Abschaltung von Kabinenlicht und Anzeigen bei Stillstand, mit automatischer Wiedereinschaltung bei Rufeingabe (Einsparpotential bis zu ca. 70% Energieverbrauch).

Gestaffeltes Herunterfahren von Türantrieb, Lichtgitter und Steuerung bei längerem Stillstand (Nachtmodus)

Die Steuerung muss sicherheitsrelevante Betriebszustände in Echtzeit in die Cloud übertragen können (Fernüberwachung), sofern vom AG freigegeben.

Zertifizierte Steuerung mit Aufzugswärterfunktion

Lieferung einer Steuerung, die seitens des Aufzugsherstellers so zertifiziert ist, dass bei Abschluss eines zusätzlichen Servicevertrages die Pflichten des Aufzugswärters vollständig an den Auftragnehmer übergehen können (integriertes Aufzugswärtermodul).

.Inbetriebnahme und Nutzung des Moduls erfolgen nur nach gesonderter Freigabe durch den Bauherrn.

Steuerung im Schacht, Schutzart IP20

Die Steuerung ist in Modulbauweise in den Aufzugsschacht zu integrieren. Das Servicemodul wird an einer beliebigen Haltestelle oder in unmittelbarer Nähe zum Schacht in einem separaten Paneel (Stand-Alone) aufgestellt.

Installation in Schutzart mindestens IP20. Lieferung und Anbringung der Verbotsschilder „Aufzug im Brandfall nicht benutzen“ nach EN 81-73 an allen 4 Ladestellen.

Überlastanzeige, batteriegepufferte Befreiungsfahrt

Bei Überlast werden keine Kommandos ausgeführt; in der Kabine erfolgt eine optische Anzeige

.Einrichtung einer batteriegepufferten, lastabhängigen Befreiungsfahrt in die nächste Haltestelle.

Fahrtrichtungssignal, Gong, Sprachansage

Mit Aufleuchten der Richtungspfeile ertönen akustische Signale: ein Ton für „aufwärts“, zwei Töne für „abwärts“, abschaltbar.

Elektronischer Gong auf dem Kabinendach als Einfahrtsignal bei Erreichen der Haltestelle und Öffnen der Türen, abschaltbar. Stockwerks-/Etagenansage in deutscher Sprache, abschaltbar.

Statische Brandfallsteuerung

Statische Brandfallsteuerung mit Anfahrt einer definierten

Haltestelle im Brandfall, Löschung aller Innenkommandos und Außenrufe sowie Stillsetzen der Anlage bei Öffnung der Fahrkorbtüren

Anbindung an bauseitige Brandmeldeeinrichtung gemäß Planung des Fachplaners.

Geschwindigkeitsbegrenzer, energiespeichernde Puffer

Liefern und montieren eines typengeprüften Geschwindigkeitsbegrenzers mit Abschalter für Steuerstrom und Einrichtung zur Fernauslösung mittels Taster im Schaltschrank.

Energiespeichernde Aufsetzpuffer aus geschäumtem Kunststoff in der Schachtgrube liefern und montieren.

Notruftaster an Wartungsstellen

Notruftaster in der Schachtgrube und auf dem Kabinendach liefern, montieren und an die Steuerung anschließen, einschließlich Beschriftung.

Bedientableaus Innen/Außen

Pulttableau, Edelstahl, EN 81-70

Bedientableau in der Kabine als Pulttableau in Edelstahl Feinschliff, behindertengerecht nach EN 81-70.

Anzeigetableau in Edelstahl Feinschliff mit hochauflösendem TFT-Display und Leuchtrahmen aus Acrylglas. Extragroße Kurzhubtaster in Edelstahl Feinschliff, rund, mit visueller und optional akustischer Rufquittung (LED blau), erhabener Beschriftung und Braille, flächenbündig montiert.

Vorzugssteuerung mittels Schlüsseltaster als Profilzylinder, in einer Stellung abziehbar, im Bedientableau.

Außentableaus mit Ruf- und Anzeigeelementen

Außen-Bedientableaus an allen 4 Ladestellen in Edelstahl Feinschliff, unsichtbar befestigt, mit blauer LED-Anzeige einschließlich Geschossanzeige in der Türzarge.

Extragroße Kurzhubtaster nach EN 81-70, rund, mit visueller und optional akustischer Rufquittung in LED blau, mit erhabener Beschriftung und Braille, flächenbündig im Tableau montiert. Außerbetriebanzeiger an 4 Ladestellen.

Flachbandhängekabel, vollständig

Liefern und montieren der erforderlichen Flachbandhängekabel in erforderlicher Länge und Anzahl, einschließlich Befestigung

und Anschluss an Kabine und Schacht.

Notrufsystem und Schlüsseltresor

Digitales Fernnotruf- und Diagnosesystem

Digitales Fernnotruf- und Diagnosesystem zur Notrufweiterleitung nach EN 81-28 an eine ständig besetzte Servicezentrale des Aufzugsunternehmens liefern, montieren und in Betrieb nehmen, inklusive elektronischer Missbrauchserkennung.

Bereitstellung von leitungsgebundenen und/oder mobilen Datenverbindungen; Auswahl der Übertragungsart unter Berücksichtigung der örtlichen Infrastruktur und Netzverfügbarkeit.

Gegensprechanlage Servicemodul – Kabine

Gegensprechanlage mit zwei Sprechstellen zwischen Servicemodul und Kabine installieren, einschließlich aller Leitungen, Befestigungen und Anschlussarbeiten.

Schlüsseltresor für Haus- und Aufzugsschlüssel

Lieferung und Einbau eines Schlüsseltresors für den schnellen Zugriff auf Haus- und Aufzugsschlüssel, Einbauort: außerhalb des Gebäudes gemäß Abstimmung mit dem AG.

Prüfung Aufzug vor Erstinbetriebnahme

Veranlassen und Durchführen der Prüfung vor erstmaliger Inbetriebnahme nach § 15 BetrSichV durch eine zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS), einschließlich aller Gebühren und Übergabe der Prüfbescheinigung an den Auftraggeber.

Endabnahme, Konformitätserklärung, Inbetriebnahmeprüfung

Durchführung der Endabnahme mit Konformitätsbescheinigung und Übergabe der Konformitätserklärung nach 2014/33/EU einschließlich aller erforderlichen Dokumentationen zur sofortigen Inbetriebnahme des Aufzuges.

Einschließlich Inbetriebnahmeprüfung durch eine benannte Stelle/ZÜS, Abnahmebescheinigungen gemäß BetrSichV und TRBS 1201, sowie aller Anfahrten, Reisekosten, Kosten für Prüfmaterialien und sonstiger Nebenkosten.

Vollständige Anlagendokumentation

Erstellen und übergeben der vollständigen Bestands- und

Revisionsunterlagen, einschließlich Montage- und Werkstattplänen, Aufzugsprüfbuch, Wartungs- und Bedienungsanleitungen gemäß DIN EN 81 und DIN EN 13015, Gefährdungsbeurteilungen, Konformitätserklärungen, Prüfbescheinigungen (Schallschutz, EMV, Verhalten im Brandfall, Sicherheitsbaugruppen).

Übergabe in 2-facher Ausfertigung im DIN-A4-Ordner sowie 1-fach digital auf Datenträger.

Einweisung Betreiberpersonal

Einweisung des vom Auftraggeber benannten Personals in Bedienung, Sicherheitseinrichtungen, Notbefreiung und Notrufsystem der Aufzugsanlage, einschließlich Protokollierung der Einweisung.

01.01.0020	Automatische Notevakuierung Im Falle eines Stromausfalls macht der Aufzug, mittels eines Akkupuffers, lastabhängig eine letzte Fahrt in die definierte Brandhaltestelle und bleibt dort mit offenen Türen stehen. Nach Wiederherstellung der Stromversorgung geht der Aufzug selbstständig in Betrieb, führt eine Lernfahrt durch und ist dann wieder einsatzbereit.	psch	nur Ges.-Preis	_____
01.01.0030	Brandfallsteuerung, dynamisch Herstellen einer Brandfallsteuerung, dynamisch zum Anschluss auf eine bauseitige BMABR 1 der Aufzug fährt zu einer definierten Brandfallhaltestelle und bleibt dort mit offenen Türen stehen.	psch	nur Ges.-Preis	_____
01.01.0040	Automatische Schachtrauchung Lieferung und Montage einer automatischen Schachtrauchung als Punktrauchmeldesystem nach EN 12101-2, zum Einbau in den Schachtkopf. Bauseitige Leistung: Bauliche Erstellung einer Öffnung, für die Schachtrauchung, zum Einbau im Schachtkopf. Bereitstellung der Elektroanschlüsse nach dem Übergabepunkt durch die bauseitige Elektroinstallation.. Stellen der erforderlichen Plattform zur Montage. Alle erforderlichen Nebenleistungen Schachtrauchungssystem mit gedämmter Lamellenklappe Typ AFC-JK-LP-I; 634 x 503 mm für integrierten flächenbündigen Einbau in die Schachtdecke /-wand. Anschlüsse an Lüftungskanal (DIN 1946-4) erfolgt bauseitig.	psch	nur Ges.-Preis	_____

Das System besteht im Wesentlichen aus:

Zentraleinheit mit Auswertelogik
Präsenzmeldebox
CO₂ – Sensor
Thermostat
Zeitschaltuhr
Entlüftungs- und Rauchabzugsklappe, sowie den
entsprechenden Antriebsmotor incl. Leitungsverlegung im
Schacht

Durch das System kann nach Auswertung der gemessenen
Parameter die Lüftungsklappe bedarfsgerecht komplett geöffnet
oder geschlossen werden.

Liefern, montieren und betriebsfertiges anschließen

01.01.0050

jährliche Voll-Wartung

4,000 Stk

jährliche Voll-Wartung der in der Position
01.01.0010 beschriebenen Personenaufzugsanlage in der
gesetzlich und herstellerbedingt erforderlichen Anzahl
incl. Wartung der Schachtrauchung
Aufzug 4 x jährlich
RWA 1 x jährlich
für die Zeit der Gewährleistung

Anzahl der jährlich erforderlichen Wartungen,
die in dieser Position enthalten sind.

Vorlegen eines Wartungsvertrages mit den
Wartungsintervallen gemäß gesetzlicher Vorschrift.
Der Wartungsvertrag ist 2 Wochen vor Abnahme des
Aufzuges vorzulegen.

Es ist beabsichtigt, dem Auftragnehmer die Wartung für
den Zeitraum der Gewährleistung zu übertragen. Der
Auftragnehmer ist verpflichtet, bis spätestens zur
Bauabnahme mit dem Auftraggeber einen Wartungsvertrag
abzuschließen.

Die Wartung wird in die Wertung einbezogen. Der
Wartungsvertrag wird für die Dauer der Gewährleistung
(4 Jahre) abgeschlossen.

Die Beauftragung erfolgt nicht zusammen mit den
Bauleistungen, sondern zu einem späteren Zeitpunkt,
spätestens vor der Bauabnahme.

Summe

01.01

Behindertengerechter Personenaufzug

Summe

01

Aufzugsanlage

LV-ZUSAMMENSTELLUNG**Aufzug - Los 20**

01.01 **Behindertengerechter Personenaufzug** _____**01** **Aufzugsanlage** _____**Angebotssumme netto****EUR** _____

abzgl. Nachlass in % _____

EUR _____

Angebotssumme abzgl. Nachlass**EUR** _____

zzgl. MwSt. 19,00 %

EUR _____

Angebotssumme brutto**EUR** _____**Bieterschlusserklärung :**

Das Angebot wird hiermit ohne Einschränkung, unter Anerkennung der Angebotsgrundlage abgegeben. Die Verhältnisse an der Baustelle sind dem Bieter vertraut.

Ort und Datum_____
Firmenstempel und Unterschrift